


MINISTERRAT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR HOCH- UND FACHSCHULWESEN

STUDIENPLAN

**für die Grundstudienrichtung
Wirtschaftswissenschaften
(zweigorientierte Fachrichtungen)
Teil 1: Textteil**

(Titelnummer: 410 09 2)

**zur Ausbildung an Universitäten und
Hochschulen der DDR**

Berlin 1988

1.2.2.7. Fachrichtung Ökonomie des Tourismus

Das Ziel der fachrichtungsspezifischen Ausbildung ist ein Absolvent für die Leitung, Planung, Organisation, Abrechnung und Kontrolle sowie Analyse des Tourismus. Im Ergebnis des Studiums sind die Absolventen in der Lage, ausländische Reisegruppen fremdsprachenkundig zu betreuen.

Der Berufseinsatz der Absolventen erfolgt vorwiegend für Tätigkeiten im Reisebüro der DDR, im Reisebüro der FDJ „Jugendtourist“, im Feriendienst des FDGB, in den Fachbereichen für Tourismus und Erholungswesen der Staatsorgane auf zentraler und örtlicher Ebene, in den den Staatsorganen nachgeordneten touristischen Einrichtungen und bei der Mitropa. In Übereinstimmung mit den vorgesehenen Einsatzgebieten werden Kenntnisse vermittelt, die für die Bedarfs- und Ressourcenermittlung, die Angebotsgestaltung und Marktbearbeitung sowie die effektivitätsorientierte Planung, Organisation, Abrechnung und Kontrolle des Tourismus einschließlich notwendiger betreuerischer Aktivitäten erforderlich sind.

In der Fachrichtung Ökonomie des Tourismus ist in zwei Fremdsprachen die Sprachkundigenprüfung IIa abzulegen, davon in einer Fremdsprache vor Immatrikulation.

2. Inhalt der Ausbildung

Die Ausbildung in der Grundstudienrichtung Wirtschaftswissenschaften beruht auf einer gründlichen, das gesamte Studium durchdringenden Vermittlung des Marxismus-Leninismus, als der ideologischen, weltanschaulich-theoretischen und methodologischen Grundlage der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung. Diese wird mit einer praxisbezogenen, problemorientierten Ausbildung in den wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen-Lehrgebieten und in der fachrichtungsspezifischen Ausbildung verbunden, die auch die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten einbezieht.

In der Ausbildung wird die Vermittlung solider theoretischer und anwendungsbereiter Kenntnisse verknüpft mit dem Erwerb von Fähigkeiten zur Nutzung der modernen Instrumente und Verfahren zur planmäßigen Leitung und Durchführung ökonomischer Prozesse in der intensiv erweiterten Reproduktion. Von Beginn an ist die Ausbildung so angelegt, daß zunehmend Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten gemäß den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Fachrichtung herausgebildet werden.

Die Ausbildung beruht auf einem Gesamtkonzept des Zusammenwirkens der einzelnen Lehrgebiete hinsichtlich ihrer historischen Aspekte und der durchgängigen Arbeit mit den Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus sowie der durchgängigen Vermittlung von Wissen und Können in Mathematik, Informatik und Rechnungsführung und Statistik, einschließlich ihrer Anwendung in den ökonomischen Lehrgebieten.

Entsprechend den Anforderungen an die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Absolventen erfolgt unter Verantwortung der Sektionen der immatrikulierenden Hochschulen eine Abstimmung zwischen den einzelnen Lehrgebieten mit dem Ziel einer harmonischen Gesamtausbildung während des Studienganges.

2.1. Grundlagenausbildung

Ausgehend von der in Abschnitt 1.1. genannten Zielstellung stellen folgende Lehrgebiete einen wesentlichen Bestandteil der Grundlagenausbildung dar:

- Grundlagen des Marxismus-Leninismus
- Politische Ökonomie des Kapitalismus – Grundkurs
- Politische Ökonomie des Sozialismus – Grundkurs
- Geschichte der Politischen Ökonomie – Grundkurs
- Politische Ökonomie des Kapitalismus, Politische Ökonomie des Sozialismus, Geschichte der Politischen Ökonomie, Spezialseminar zu Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus – Aufbaukurse
- Wirtschaftsgeschichte
- Mathematik – Grundkurs
- Informatik I – Grundkurs
- Informatik I – Aufbaukurs
- Mathematik – Aufbaukurs
- Rechnungsführung und Statistik
- Sozialistisches Recht
- Sozialistische Volkswirtschaft – Grundkurs
- Sozialistische Arbeitswissenschaften
- Leitung in der sozialistischen Wirtschaft
- Geheimnisschutz
- weitere Lehrgebiete
- Fremdsprachen
- Sport (nur im Direktstudium)

Die einheitliche Grundlagenausbildung ist darauf gerichtet, wesentliche Voraussetzungen für die selbständige Aneignung und Anwendung von Kenntnissen auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus sowie den wirtschaftswissenschaftlichen Teildisziplinen zu schaffen. Darüber hinaus ist diese Ausbildung Grundlage für die Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit und für die Ausprägung von Fähigkeiten zur interdisziplinären Arbeit der Studenten.

Das Lehrgebiet **Grundlagen des Marxismus-Leninismus** wird nach dem Lehrprogramm „Grundlagen des Marxismus-Leninismus an den Universitäten und Hochschulen der DDR“ durchgeführt.

Es umfaßt die Kurse

- Dialektischer und historischer Materialismus
- Geschichte der SED und
- Wissenschaftlicher Sozialismus.

Eine weiterführende marxistisch-leninistische Ausbildung erfolgt nach den Lehrprogrammen für die Spezialkurse zu ausgewählten Problemen des Marxismus-Leninismus sowie durch ein Angebot fakultativer Lehrveranstaltungen.

Das Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus wird weiterführend studienbegleitend zu den Lehrgebieten Grundlagen des Marxismus-Leninismus, Politische Ökonomie des Sozialismus und Kapitalismus, Sozialistische Volkswirtschaft, Sozialistische Betriebswirtschaft und zur fachrichtungsspezifischen Ausbildung weitergeführt.

Die politökonomische Ausbildung geht von ihrer Funktion als wesentlicher Bestandteil des Marxismus-Leninismus und zugleich als theoretische und methodologische Grundlage im System der Wirtschaftswissenschaften aus.

In der Ausbildung und Erziehung wird die komplexe Aneignung des politökonomischen Wissens und Könnens gefördert und der Student in die Lage versetzt, ausgehend von den politökonomischen Grundlagen, die Prozesse und Probleme der Gestaltung des entwickelten Sozialismus unter den Bedingungen der weltweiten Systemauseinandersetzung wissenschaftlich begründet mit auszuarbeiten, zu gestalten und zu meistern.

Die Lehre in Politischer Ökonomie erfolgt in der Einheit der drei Lehrgebiete Politische Ökonomie des Kapitalismus, Politische Ökonomie des Sozialismus und Geschichte der Politischen Ökonomie.

Das Lehrgebiet **Politische Ökonomie des Kapitalismus** – Grundkurs – vermittelt systematische Kenntnisse über den Charakter, die ökonomischen Gesetze und die historische Rolle der kapitalistischen Produktionsweise.

Durch das Studium der Politischen Ökonomie des Kapitalismus erfassen die Studierenden die Verschärfung der ökonomischen und sozialen Widersprüche des Kapitalismus unter den Bedingungen seiner allgemeinen Krise, des ökonomischen Wettstreits mit dem Sozialismus und des weltweiten Kampfes um die Lösung der grundlegenden Existenz- und Entwicklungsprobleme der Menschheit.

Das Studium der Politischen Ökonomie des Kapitalismus befähigt die Studierenden, ökonomische Entwicklungen und Erscheinungen in der kapitalistischen Produktionsweise zu analysieren, deren Triebkräfte und Wesen aufzudecken, Zusammenhänge und Wechselbeziehungen in den ökonomischen Prozessen, zwischen Ökonomie und Politik des Imperialismus zu erkennen und herauszuarbeiten. Die Studierenden erfassen dabei allgemeine ökonomische Gesetzmäßigkeiten und ihre Realisierungsformen unter den Bedingungen des Kapitalismus.

Den Studierenden werden wissenschaftlich begründete Kenntnisse vermittelt über die gegenwärtigen Aufgaben im Kampf um die Sicherung des Friedens, um den

sozialen Fortschritt in der Welt und die Lösung weiterer globaler Menschheitsprobleme.

Im Lehrgebiet **Politische Ökonomie des Sozialismus** – Grundkurs – werden die sozialistischen Produktionsverhältnisse und die ihnen immanenten ökonomischen Gesetze unter den gegenwärtigen Wirkungs- und Ausnutzungsbedingungen so vermittelt, daß die Studenten befähigt werden, an der Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit der wissenschaftlich-technischen Revolution, an der Verwirklichung der ökonomischen Strategie zum Wohle des Volkes und an der weiteren Gestaltung der Leitung und Planung der Volkswirtschaft mitzuwirken.

Indem die Politische Ökonomie des Sozialismus die Erfordernisse und Triebkräfte des ökonomischen Wachstums durch die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und durch die umfassende Intensivierung aufdeckt, die Weiterentwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse als Triebkraft und Bewegungsform der modernen Produktivkräfte zeigt und verdeutlicht, daß und wie durch die Fortführung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik der wissenschaftlich-technische und ökonomische Fortschritt mit sozialem Fortschritt für alle Werktätigen verbunden wird, gibt sie dem Studenten die grundlegende Orientierung für das Studium der ökonomischen Theorie des Sozialismus.

Durch die Vermittlung der Gesetzmäßigkeiten des Entstehens und Erstarkens des Sozialismus als Weltsystem und der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration mit der UdSSR und den anderen RGW-Mitgliedsländern und durch die Orientierung auf neue theoretische Fragen und Gesetzmäßigkeiten im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und des ökonomischen Wettstreits mit dem Kapitalismus werden die Studenten befähigt, neu heranreifende ökonomische Probleme zu erkennen und an ihrer Bewältigung konstruktiv mitzuwirken.

Das Studium der Politischen Ökonomie des Sozialismus wird eng mit der Aneignung verallgemeinerter praktischer Erfahrungen und mit neuen theoretischen Erkenntnissen aus den Parteibeschlüssen verbunden.

Im Lehrgebiet **Geschichte der Politischen Ökonomie** – Grundkurs werden die Studenten mit den Gesetzmäßigkeiten der historischen Entwicklung des politökonomischen Erkenntnisprozesses bis zur Gegenwart vertraut gemacht. Lehre und Studium konzentrieren sich insbesondere auf die Herausbildung und Entwicklung der marxistisch-leninistischen Politischen Ökonomie und die theoretisch-weltanschauliche Auseinandersetzung mit bürgerlichen Auffassungen. Damit leisten sie einen spezifischen Beitrag zur Herausbildung von Fähigkeiten der Studenten zur materialistischen, klassenmäßigen Analyse nichtmarxistischer ökonomischer Doktrinen und zu deren überzeugender Kritik. Indem die Studenten zu vertieften Einsichten in die wissenschaftshistorische Bedingtheit ökonomischer Erkenntnisse geführt werden sowie am Beispiel der Wissenschaftsgeschichte die ideologischen und produktiven Wirkungen von Wissenschaftstheorie erfassen können, trägt die Geschichte der Politischen

Ökonomie wesentlich zur Ausprägung des Theorieverständnisses der marxistisch-leninistischen Wirtschaftswissenschaften und zur Entwicklung des Geschichtsbewußtseins bei.

In den Lehrgebieten **Politische Ökonomie des Kapitalismus**, **Politische Ökonomie des Sozialismus**, **Geschichte der Politischen Ökonomie** und **Spezialseminar zu Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus – Aufbaukurse –** werden aufbauend auf den Grundkurs der Politischen Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus und der Geschichte der Politischen Ökonomie ausgewählte Problemkomplexe behandelt. Es wird die Fähigkeit weiter entwickelt, die Politische Ökonomie als Anleitung zum Handeln zu gebrauchen. Sie zielen auf die Vertiefung des Verständnisses der wissenschaftlichen marxistisch-leninistischen Weltanschauung, insbesondere in den Grundfragen der ökonomischen Strategie der weiteren Gestaltung des entwickelten Sozialismus und der Friedensstrategie des Sozialismus, und sie fördern die weitere Herausbildung der inhaltlichen und methodischen Fähigkeiten, die Politische Ökonomie als Basiswissenschaft für die ökonomischen Zweigdisziplinen und speziell für die theoretische Arbeit im jeweiligen ökonomischen Fachgebiet anzuwenden.

Demgemäß legt die ausbildende Sektion im Rahmen der wahlobligatorischen Lehrgebiete ein Auswahlangebot für die Studierenden fest, das in jedem Falle das Angebot für das Studium zu den Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus mit umfaßt.

Das Lehrgebiet **Wirtschaftsgeschichte** vermittelt Grundkenntnisse über die Geschichte der Volkswirtschaft, ihrer Zweige und Bereiche und deren Entwicklung im Kapitalismus/Imperialismus und im Sozialismus. Sie strebt dabei, insbesondere für die Wirtschaftsgeschichte der DDR, eine komperative und anwendungsorientierte Darstellung der ökonomisch-historischen Grundprozesse an.

Im Lehrgebiet werden die konkrete historische Durchsetzung und Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze, der Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen sowie das Wechselverhältnis von Politik, Ökonomie und Ideologie im Kampf der Klassen für den gesellschaftlichen Fortschritt analysiert.

Das Lehrgebiet trägt dazu bei, die progressiven Traditionen vergangener Generationen bewußt als historisches Erbe der sozialistischen Gesellschaft zu begreifen und die Vorzüge und Werte des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus aus historischer Sicht zu erfassen. Es vermittelt den Studenten durch die Analyse der langfristigen ökonomischen Entwicklungstendenzen des Sozialismus Fähigkeiten zum strategischen Denken und Handeln, zur Anwendung historischer Erfahrungen für die Lösung der Aufgaben bei der weiteren Realisierung der ökonomischen Strategie.

Das Lehrgebiet **Mathematik – Grundkurs –** vermittelt praktikable mathematische Methoden und Modelle für die Analyse, Planung und Steuerung ökonomischer Prozesse sowie Grundlagen für die naturwissenschaftlich-technische/technisch-technologische Ausbildung. Dabei werden insbesondere das Abstraktionsvermögen und

das algorithmische Denken weiterentwickelt. Die Studenten werden durch exemplarische Vermittlung der mathematischen Grundlagen befähigt, modellierungswürdige ökonomische Prozesse zu erkennen, diese zu formalisieren, zu modellieren, Lösungen – ggf. optimale Lösungen – zu ermitteln und diese mit dem Ziel qualitativen und quantitativen ökonomischen Erkenntnisgewinns zu interpretieren. Der **Grundkurs** umfaßt die Schwerpunkte Lineare Algebra, Lineare Optimierung, Analysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Mathematische Statistik. Zur Realisierung des Ausbildungszieles wird verstärkt spezielle Lehr-Software genutzt und spezifische Kenntnisse, wie numerische Verfahren, Fehler- und Ausgleichsrechnung vermittelt. Damit werden auch notwendige Voraussetzungen für eine weitergehende Anwendung der Informatik in der fachrichtungsspezifischen Ausbildung geschaffen.

Im Lehrgebiet **Informatik I – Grundkurs** werden – unter Berücksichtigung wachsender Vorbildung der Studienbewerber – Kenntnisse über den Aufbau und die Arbeitsweise von Computern vermittelt sowie Fertigkeiten zur Dialogarbeit trainiert. Der Student vertieft die Fähigkeit zum algorithmischen Denken und lernt den grundsätzlichen Weg vom ökonomischen Problem zur Computerlösung kennen. Dazu und als grundlegende Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Spezialisten der Informatik erwirbt er Grundkenntnisse in einer höheren Programmiersprache und im Umgang mit Daten. In Abstimmung mit anderen Lehrgebieten werden weltanschauliche, ökonomische und soziale Aspekte des Computereinsatzes vermittelt.

Im Lehrgebiet **Informatik I – Aufbaukurs** erweitert der Student fachrichtungsspezifisch differenziert durch mindestens ein wahlobligatorisches Themengebiet seine Kenntnisse mit dem Ziel, selbständig Standardsoftware für einfache Aufgaben seines Fachgebietes oder seine wissenschaftliche Tätigkeit zu nutzen. Er wählt dazu geeignete Standardsoftware aus und erweitert damit seine Programmierkenntnisse.

Im Lehrgebiet **Mathematik – Aufbaukurs** werden die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im mathematischen Grundkurs erworben wurden, weiter vertieft. Es werden fachrichtungsbezogen mathematische Themen zur Auswahl angeboten, wobei die mathematisch-ökonomische Modellierung ein besonderes Gewicht erhält.

Für ausgewählte Fachrichtungen können die **Aufbaukurse Mathematik und Informatik I** gemäß den fachrichtungsspezifischen Anforderungen auch alternativ realisiert werden (vgl. Studententafeln).

Im Lehrgebiet **Rechnungsführung und Statistik** werden Grundkenntnisse über die zahlenmäßige Widerspiegelung gesellschaftlicher Erscheinungen und Prozesse auf der Grundlage von Informationen aus der wirtschaftlichen Rechnungsführung sowie weiterer ökonomisch relevanter Daten mit Hilfe statistischer Kennziffern und

Methoden vermittelt. Die Studenten lernen Rechnungsführung und Statistik als wichtiges Instrument zur effektivitätsorientierten Leitung und Planung der Volkswirtschaft, der Kombinate und Betriebe, zur Kontrolle und Abrechnung der staatlichen Aufgaben und zur umfassenden Information und Mobilisierung der Werktätigen kennen und handhaben.

Die Studenten werden befähigt, bei der Lösung konkreter technisch-ökonomischer Aufgabenstellungen Rechnungsführung und Statistik zu nutzen. Schwerpunkte des Lehrgebietes sind die Aufgaben und die Organisationsprinzipien von Rechnungsführung und Statistik unter dem Einfluß der modernen Informationsverarbeitung, die Erfassung von Primärinformationen im Betrieb, die Handhabung statistischer Methoden sowie die Ausnutzung der Ergebnisse von Rechnungsführung und Statistik für die Leitung und Planung ökonomischer und wissenschaftlich-technischer Prozesse.

Im Lehrgebiet **Sozialistisches Recht** wird das Funktions- und Problemverständnis für das Recht als einem wichtigen Mittel der Leitung ökonomischer Prozesse und sozialistischer Kollektive entwickelt. Es werden Grundkenntnisse auf den die Wirtschaftsleitung allgemein betreffenden Rechtsgebieten sowie spezielle fachrichtungsspezifische Rechtskenntnisse vermittelt und die Arbeit mit dem Recht trainiert. Damit trägt das Lehrgebiet wesentlich zur Entwicklung des sozialistischen Staats- und Rechtsbewußtseins und zur Herausbildung der Bereitschaft und Befähigung bei, in der sozialistischen Praxis das Recht bei der Lösung gestellter Aufgaben selbständig und schöpferisch anzuwenden, Schwerpunkte der Ausbildung bilden eine rechtstheoretische Einführung und exemplarische Darstellungen zum Wirtschaftsrecht. Recht in Wissenschaft und Technik und Arbeitsrecht und zur rechtlichen Regelung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen sowie zu weiteren speziellen Rechtsgebieten für einzelne Fachrichtungen und deren Spezialisierungen.

Im Lehrgebiet **Sozialistische Volkswirtschaft – Grundkurs** werden, aufbauend auf den Kenntnissen aus der Politischen Ökonomie, Kenntnisse zur Leitung, Planung und ökonomischen Stimulierung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses unter den Bedingungen der umfassenden Intensivierung vermittelt. Dabei wird die Verflechtung der Volkswirtschaft der DDR mit den Volkswirtschaften anderer Länder berücksichtigt. Es wird gezeigt, wie der volkswirtschaftliche Reproduktionsprozeß in seiner Einheit von materiellen und finanziellen sowie zweiglichen und territorialen Prozessen auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus planmäßig gestaltet wird, wie die Ziele und Proportionen der wachstumsorientierten Entwicklung der Volkswirtschaft im Prozeß der planvorbereitenden Arbeiten, der Fünfjahr- und Jahresplanung und der Plandurchführung verwirklicht werden.

Im Lehrgebiet werden die Hauptwege für eine steigende Leistungsentwicklung und eine wachsende Effektivität der Volkswirtschaft behandelt. Es wird gezeigt, wie die Methoden und Instrumente der volkswirtschaftlichen Bilanzierung und Modellierung unter Nutzung der modernen Informationsverarbeitung für die volkswirtschaftliche Entscheidungsvorbereitung eingesetzt werden.

Im Lehrgebiet **Sozialistische Arbeitswissenschaften** werden Grundlagen der Ökonomie und Organisation der sozialistischen Arbeit vermittelt. Ausgehend von der Rolle und Verantwortung des Menschen im Arbeitsprozeß werden Aufgaben und Lösungen aufgezeigt, wie im Zusammenhang mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt die schöpferischen Fähigkeiten des Menschen im Interesse der Erzielung hoher Arbeitsergebnisse und der Sicherung befriedigender Arbeitsinhalte entfaltet und die Arbeitsbedingungen durch Maßnahmen der sozialistischen Gesellschaft verbessert werden. Die Studenten werden dazu befähigt, in enger Gemeinschaftsarbeit mit Ingenieuren und arbeitswissenschaftlichen Fachkadern in ihrem künftigen Tätigkeitsbereich konkrete Maßnahmen zur Rationalisierung und Effektivitätssteigerung auszuarbeiten und durchzusetzen. Ausgehend von der Darstellung der Stellung und Funktion des Menschen im Arbeitsprozeß, der Reproduktion und des effektiven Einsatzes des Arbeitsvermögens, werden schwerpunktmäßig fachrichtungsspezifische Aspekte der wissenschaftlichen Organisation der Arbeit, einschließlich der Anwendung von Leistungskennzahlen zur Bewertung der Arbeitsleistung, der Arbeitsklassifizierung und der materiellen und moralischen Stimulierung hoher Arbeitsleistungen behandelt.

Das Lehrgebiet **Leitung in der sozialistischen Wirtschaft** behandelt die Leitung als objektive Bedingung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und entscheidendes Mittel seiner Ökonomisierung in der dazu notwendigen komplexen sozial-ökonomischen Betrachtung. Schwerpunkte der Ausbildung, die auch Praxisuntersuchungen einschließt, sind Wesen, wissenschaftliche Grundlagen und Probleme der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Wirtschaftsleitung, die rationelle Gestaltung und informationelle Sicherung von Leitungs- und Entscheidungsprozessen, die organisatorische Vervollkommnung von Leitungssystemen, sozialpsychologische Grundlagen sowie Leiterverhalten und Organisation der persönlichen Arbeit des Leiters.

Das Lehrgebiet baut auf den in der fachrichtungsspezifischen Ausbildung vermittelten Kenntnisse zur Leitung des Reproduktionsprozesses der Kombinate und ihrer Betriebe auf.

In Abstimmung mit den Einsatzerfordernissen kann durch einige Studenten in Ergänzung oder anstelle der vorstehend beschriebenen Ausbildung ein einwöchiges Leitungstrainingspraktikum absolviert werden. Für ingenieurökonomische Fachrichtungen ist das Leitungstrainingspraktikum obligatorisch. In allen Fachrichtungen besteht für ausgewählte Studenten die Möglichkeit einer vertieften Ausbildung im Lehrgebiet „Leitung in der sozialistischen Wirtschaft“ (verbunden mit individuellen Studienplänen-Festlegungen gemäß Punkt 3.1.).

Die Ausbildung im Lehrgebiet **Geheimnisschutz** erfolgt nach dem vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen bestätigten „Lehrprogramm für das Lehrgebiet Geheimnisschutz an Universitäten und Hochschulen der DDR“.

Im Lehrgebiet werden Grundlagen des Geheimnisschutzes in der sozialistischen Gesellschaft und wichtige Aufgaben seiner Organisation und Gewährleistung vermittelt.

Hauptziel der Ausbildung und Erziehung im Lehrgebiet ist die Herausbildung von Einsichten in die Notwendigkeit des Geheimnisschutzes in der sozialistischen Gesellschaft sowie der entsprechenden staatlichen Maßnahmen. Damit sollen notwendige Voraussetzungen für politisch bewußtes Handeln bei der Einhaltung und Durchsetzung der Normen des Geheimnisschutzes im Studium und in der Praxis geschaffen werden.

Für Fachrichtungen mit vertiefender Informatikausbildung erfolgt eine zusätzliche Ausbildung auf dem Gebiet der Datensicherheit.

Weitere Lehrgebiete

Die Sektionen legen hierfür ein Auswahlangebot für die Studenten fest (vgl. Punkt 3.1.). Abgesehen von sektionsspezifisch vorgesehenen Lehrgebieten bzw. Lehrveranstaltungen (darunter weitere Aufbaukurse zu Grundlagenlehrgebieten) werden als weitere Lehrgebiete wahlobligatorisch u. a. vorgesehen:

- Außenwirtschaft
- Demografie
- Arbeits-, Industrie- und Betriebssoziologie
- Politische und ökonomische Geographie
- Globale Probleme
- Kybernetik
- Industrielle Formgestaltung.

Das Lehrgebiet **Außenwirtschaft** vermittelt anwenderbezogene Kenntnisse zur Nutzung der Vorzüge der sozialistischen ökonomischen Integration und internationalen Arbeitsteilung, für die intensiv erweiterte Reproduktion der außenwirtschaftlich stark verflochtenen Volkswirtschaft der DDR und zum effektivsten Einsatz der Potenzen der Kombinate und Exportlieferbetriebe zur Lösung außenwirtschaftlicher Aufgaben.

Im Lehrgebiet **Demografie** werden die Studenten befähigt, die demografischen Bedingungen und Erfordernisse zu erkennen und zu beurteilen, unter denen die Durchsetzung der ökonomischen Strategie der SED und die weitere Verwirklichung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erfolgen muß. Es werden Kenntnisse über demografische Ressourcen- und Anforderungsaspekte des intensiv erweiterten volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses, über Gesetzmäßigkeiten der demografischen Erscheinungen im Sozialismus und die Bedingungen ihres Wirkens in der DDR sowie über die Erfordernisse und Möglichkeiten ihrer Beachtung im Prozeß der Leitung und Planung der Volkswirtschaft vermittelt.

Im Lehrgebiet **Arbeits-, Industrie- und Betriebssoziologie** werden die Studenten befähigt, die Leitung und Planung sozialer Prozesse auf dem Gebiet der Arbeit durch die Anwendung und Umsetzung soziologischer Erkenntnisse und Analyseergebnisse zu realisieren. Dazu werden die Studenten mit Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Arbeits-, Industrie- und Betriebssoziologie in dem Maße vertraut gemacht, wie es erforderlich ist, um soziologische Aufgabenstellungen zu erkennen und sie mit Soziologen in der Leitungs- und Planungstätigkeit zur Realisierung der Hauptaufgabe umzusetzen.

Im Lehrgebiet **Politische und ökonomische Geographie** werden Kenntnisse über die von der Produktionsweise der Gesellschaft bestimmte, von der Natur beeinflusste Differenziertheit der Entwicklung in den Wirtschafts- und Sozialräumen sozialistischer und kapitalistischer Länder bzw. Großregionen der Erde vermittelt. Die geographisch-weltwirtschaftlich orientierten Lehrinhalte dienen dem Erkennen, Verstehen und Werten der sozialökonomisch bedingten differenzierten Erscheinungen, Prozesse und Zusammenhänge von Natur und Gesellschaft der Länder, die als konkrete internationale Reproduktionsbedingungen auf gesellschaftliche und ökonomische Zielstellungen in der DDR zurückwirken. Zugleich werden Grundkenntnisse über die Bedeutung territorialer Bedingungen der Produktivkraftentfaltung als volks- und gebietswirtschaftlicher Wachstumsfaktor in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vermittelt.

Im interdisziplinär angelegten Lehrgebiet **Globale Probleme** werden die Studenten mit wesentlichen Bedingungen und Prozessen der Menschheitsentwicklung vertraut gemacht. Ausgehend von der Erhaltung und Sicherung des Weltfriedens als grundlegendem Probleme der Menschheit werden aktuelle und tendenzielle globale Aufgaben und Widersprüche dargestellt, die die Existenzgrundlage der Zivilisation berühren und deren Lösung ein konstruktives Zusammenwirken der Völker erfordert. Das betrifft die rationelle Nutzung der Naturreichtümer der Welt, die Wahrung des ökologischen Gleichgewichtes und die Sicherung der Ernährung der anwachsenden Bevölkerung, ebenso die Beseitigung des Hungers, des Analphabetentums, der Armut und Rückständigkeit in den Entwicklungsländern sowie die dialektischen Wechselbeziehungen zwischen den globalen Problemen. Neue Spielarten des Neoglobalismus der aggressiven imperialistischen Kreise werden behandelt.

Im Lehrgebiet **Kybernetik** werden anwendungsbezogene kybernetische Grundlagen für die Analyse, Beschreibung und Modellierung komplexer und komplizierter ökonomischer Prozesse vermittelt. Die Studenten erwerben Kenntnisse über Methoden und Verfahren der Systemanalyse und der Modellierung von Steuer- und Informationsprozessen in ökonomischen Bereichen. Zum Training für die praktische Nutzung solcher Kenntnisse können fachrichtungsspezifische Komplexlehrveranstaltungen sowie die Arbeit im Informatik-Labor genutzt werden.

Im Lehrgebiet **Industrielle Formgestaltung** erfolgt die Vermittlung von ausgewähltem Grund- und Spezialwissen über die industrielle Formgestaltung bei der Erzeug-

nisentwicklung und Umweltgestaltung. Die Studenten erwerben Kenntnisse über spezifische System- und Prozeßzusammenhänge von Ökonomie, Technik und Design im Erzeugnisentwicklungsprozeß sowie über Kriterien zur gestalterischen Bewertung industrieller Erzeugnisse. Zum Training der Anwendung der Kenntnisse werden Praxislösungen und Fallbeispiele zur industriellen Formgestaltung genutzt. Für die Ausbildung in **Fremdsprachen** und **Sport** gelten die entsprechenden Regelungen des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen.

Die **Fremdsprachenausbildung** erfolgt obligatorisch in Russisch und in einer zweiten Fremdsprache.

Die russische Sprache und eine zweite Fremdsprache sind mit Beginn des Studiums zur Auswertung der Fachliteratur und zur aktiven Kommunikation zu nutzen.

In Russisch ist die Sprachkundigenausbildung IIb, in der zweiten Fremdsprache die Sprachkundigenausbildung IIb/Einführungskurs durchzuführen.¹⁾ Eine möglichst große Zahl Studierender ist in differenzierten Ausbildungsformen zu höheren Sprachabschlüssen zu führen.

Studenten, die für ein Auslandsstudium vorgesehen sind, erwerben die dazu notwendigen Fremdsprachenkenntnisse über Sprachintensivkurse vor dem Teilstudium. Im Fernstudium erfolgt die Sprachausbildung mit Ausnahme der Fachrichtung Ökonomie des Tourismus nur in Russisch.

Unter Beachtung der beruflichen Anforderungen an den ingenieurökonomischen, betriebswirtschaftlichen und zweigökonomischen Fachrichtungen werden in der **berufsspezifischen Zivilverteidigungsausbildung** die Grundlagen

- zum Schutz der Bevölkerung, der Volkswirtschaft, der materiellen und kulturellen Werte vor den Folgen von Katastrophen, Havarien und anderen destruktiven Wirkungen sowie
- zur Aufrechterhaltung bzw. Wiederingangsetzung der Produktion und Leistungen in außergewöhnlichen Situationen

vermittelt.

Im Rahmen dieser Ausbildung sind zugleich die Fähigkeiten zu entwickeln, damit die Absolventen in ihrer beruflichen Tätigkeit die Aufgaben des Katastrophen- und Havarieschutzes verantwortlich vorbereiten und realisieren können.

2.2. Fachrichtungsspezifische Ausbildung

2.2.1. Ingenieurökonomische Fachrichtungen

Entsprechend der Zielstellung für die fachrichtungsspezifische Ausbildung sind für ingenieurökonomische Fachrichtungen folgende Lehrgebiete bzw. Lehrgebietenkomplexe verbindlich:

1) In der Fachrichtung Ökonomie des Tourismus ist in Russisch und einer zweiten Fremdsprache die Sprachkundigenausbildung IIa abzulegen.

- Naturwissenschaftlich-technische/technisch-technologische Grundlagen
- Sozialistische Betriebswirtschaft
- Ingenieurökonomische Lehrgebiete
- Informatik-Labor
- Spezialisierung in der Fachrichtung.

Für die Realisierung des Lehrgebietskomplexes **Naturwissenschaftlich-technische/technisch-technologische Grundlagen** gelten folgende Grundsätze:

Der Umfang der naturwissenschaftlichen und technisch-technologischen Ausbildung beträgt generell 720 h für alle ingenieurökonomischen Fachrichtungen. Die Studenten erhalten die Möglichkeit, sich grundlegende Kenntnisse anzueignen, die sie befähigen, gemeinsam mit Ingenieuren zusammenzuarbeiten und mit ihnen zusammen komplexe Entwicklungsstrategien des wissenschaftlich-technischer. Fortschritts, der Rationalisierung und Intensivierung auszuarbeiten und durchzusetzen. Die inhaltliche Gestaltung erfolgt entsprechend den Bedingungen und Anforderungen der jeweiligen Industriebereiche. Die Lehrgebiete unterteilen sich unterschiedlich differenziert in naturwissenschaftliche und in ingenieurwissenschaftliche Fachgebiete. Die Konzipierung erfolgt gemeinsam mit den zuständigen technischen Sektionen der Universitäten und Hochschulen mit dem Ziel möglichst vieler gemeinsamer Lehrveranstaltungen von technischen und ingenieurökonomischen Fachrichtungen sowie in Abstimmung mit der ökonomischen Fachausbildung. Teilgebiete werden wahlobligatorisch angeboten, so daß die Studenten auch im Hinblick auf ihren späteren Praxiseinsatz und in Anlehnung an ihre Forschung auswählen können.

CAD-CAM, Robotertechnik und weitere Schlüsseltechnologien durchziehen in Verbindung mit der modernen Informationsverarbeitung alle Teilgebiete dieser Ausbildung.

Andererseits werden die Kenntnisse dieses Lehrgebietskomplexes in der fachrichtungsspezifischen Ausbildung sowie generell in allen Lehrgebieten der höheren Semester abgefordert.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die wichtigsten fachrichtungsspezifischen Bestandteile des Lehrgebietskomplexes nur kurz aufgeführt. Eine detaillierte Beschreibung liegt in den immatrikulierenden Einrichtungen vor.

Das Lehrgebiet **Sozialistische Betriebswirtschaft** wird in Wechselbeziehung mit ingenieurökonomischen Lehrgebieten gestaltet. Es werden Kenntnisse über den komplexen Reproduktionsprozeß der Kombinate und Betriebe vermittelt, Fähigkeiten zur Gestaltung der sozialistischen Betriebswirtschaft unter Berücksichtigung der Zweig- bzw. Bereichsspezifika herausgebildet und Fertigkeiten der Beherrschung betriebswirtschaftlicher Methoden zur Lösung ingenieurökonomischer Aufgabenstellungen entwickelt.

Im Teilabschnitt „Ökonomie des Zweiges“ erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Ausbildungsinhalten aus den Lehrgebieten Sozialistische Betriebswirtschaft und Sozialistische Volkswirtschaft, bezogen auf die technisch-ökonomischen Aspekte und Reproduktionsbedingungen des jeweiligen Zweiges.

Im Lehrgebiet **Sozialistische Betriebswirtschaft** und in den **ingenieurökonomischen Lehrgebieten** werden durchgängig Kenntnisse der Politischen Ökonomie, der Mathematik und der Informatik sowie der Naturwissenschaftlich-technischen/ Technisch-technologischen Grundlagen genutzt. Aus dieser Sicht wird auch das **Informatik-Labor** eingeordnet.

Die **Spezialisierung in der Fachrichtung** erfolgt weitgehend wahlobligatorisch unter Berücksichtigung spezifischer Einsatzerfordernisse des künftigen Absolventen als Ingenieurökonom. Entsprechend erfolgt die Ausbildung überwiegend sachgebietsbezogen komplex unter Nutzung der im vorhergehenden Ausbildungsgang erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Das betrifft politökonomische und volkswirtschaftliche Aspekte ebenso wie naturwissenschaftlich-technisch-technologische Gesichtspunkte, die zur Lösung der konkreten betriebswirtschaftlichen bzw. ingenieurökonomischen Aufgaben erforderlich sind.

2.2.2.7. Ökonomie des Tourismus

Das Lehrgebiet **Ökonomie des Tourismus** behandelt alle Seiten des Tourismus – Ortsveränderung, Beherbergung und Verpflegung, Kultur, Körperkultur und Sport u. a. – in ihrer Komplexität. Der Lehrinhalt umfaßt die kausalen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten bei der Erzeugung der differenzierten Leistungen ebenso, wie die vom Tourismus ausgehenden sozialen, politischen, ökonomischen, kulturellen und gesundheitsbezogenen Wirkungen.

Folgende Komplexe werden u. a. vermittelt:

- Tourismus als gesellschaftliche Erscheinung
- wirtschaftliche Grundlagen des Tourismus
- Arbeitsteilung im Tourismus
- Grundlagen der Wirtschaftsführung im Tourismus
- Ökonomie und Organisation der touristischen Ortsveränderung
- Ökonomie und Organisation des touristischen Aufenthalts
- Ökonomie der Reiseveranstaltung
- Organisation der Reiseleitung und Betreuer Tätigkeit
- Ökonomische Analyse im Tourismus
- Außenwirtschaftsbeziehungen und Valutaökonomie im Tourismus
- Marktarbeit im Tourismus
- Leitung, Planung und Organisation des Tourismus in ausgewählten sozialistischen Ländern
- Tourismuskonzepte ausgewählter Länder.

Im Lehrgebiet **Spezialisierung in der Fachrichtung** haben die Studierenden die Möglichkeit, unter mehreren komplexen Gebieten zu wählen. Solche Gebiete sind u. a.

- Leitung und Planung des Tourismus auf zentraler und örtlicher Ebene,
- Leitung und Planung der touristischen (leistungserzeugenden) Einrichtungen.

In diese Spezialisierungsausbildung wird das Oberseminar integriert.

Für ausgewählte Studenten besteht die Möglichkeit einer vertieften Informatik-ausbildung.

Schema des Studienablaufs im Direktstudium in den Fachrichtungen Ökonomie des Nachrichtenwesens, Ökonomie des Transportwesens, Ökonomie des Tourismus

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
-------	------	------	------	------	-------	------	-------	-----	------	------	------

VSt	St	15 LV	F	5 vfZ	15 LV	2 P	5 vfZ ¹⁾	SP
-----	----	-------	---	-------	-------	-----	---------------------	----

SP	St	15 LV	F	1 P	4 vfZ	15 LV 5 MA/ZV	2 P	SP
----	----	-------	---	-----	-------	------------------	-----	----

SP	St	15 LV	F	1 P	4 vfZ	10 LV	12 BP	SP
----	----	-------	---	-----	-------	-------	-------	----

SP	St	15 LV	F	4 vfZ	1 P
----	----	-------	---	-------	-----

- VSt – Vorbereitung 1. Studienjahr
- St – 1. Studienwoche
- LV – Lehrveranstaltungen
- vfZ – vorlesungsfreie Zeit für Selbststudium und Praktika
- F – Unterbrechung im Zusammenhang mit Feiertagen
- P – Prüfungszeit
- MA/ZV – Militärische bzw. Zivilverteidigungsausbildung
- BP – Berufspraktikum
- SP – Sommerpause

1) Im Verlaufe des 1. Studienjahres findet ein 14tägiger Ernteeinsatz statt. Die vorlesungsfreie Zeit am Ende des Semesters beträgt 3 Wochen.

MINISTERRAT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR HOCH- UND FACHSCHULWESEN

STUDIENPLAN

für die Grundstudienrichtung
Wirtschaftswissenschaften

(zweigorientierte Fachrichtungen)

Teil 2: Stundentafeln

(Titelnummer: 410 09 2)

zur Ausbildung an Universitäten und
Hochschulen der DDR

Berlin 1988

Studentenliste der Fachrichtung Ökonomie des Tourismus (Direktstudium) – Nomenklatur-Nr. 42017

Nr.	Lehrgebiet	Ges. Std.	davon Laborpraktikum	W = Anzahl der Wochen für Lehrveranstaltungen													
				S = Wochenstunden je Semester P = Prüfungen, Belege, Testate ^{1/}													
				1. 15 W		2. 15 W		3. 15 W		4. 15 W		5. 15 W		6. 10 W		7. 15 W	
S	P	S	P	S	P	S	P	S	P	S	P	S	P				
1	Grundlagen des Marxismus-Leninismus 240 – Dialektischer u. historischer Materialismus (90) – Geschichte der SED (60) – Wissenschaftlicher Sozialismus (90)	240		3 (3)	3 (3) Z	4 (4) Z	3 (3)	3 (3)									
2	Politische Ökonomie des Kapitalismus Grundkurs	105		5	2 Z												
3	Politische Ökonomie des Sozialismus Grundkurs	120			3	5 Z											
4	Geschichte der Politischen Ökonomie Grundkurs	30					2 Z										
5	PÖK/PÖS/GPÖ/Klassiker-Seminar ML Aufbaukurse ^{2/}	30							2								
6	Wirtschaftsgeschichte	30		2 B													
7	Mathematik – Grundkurs	210		4	4 Z	4	2 A										
8	Informatik I	120		4	4 A												
9	Informatik/Mathematik – Aufbaukurse ^{2/}	60				2	2 B										
10	Rechnungsführung und Statistik	120				4	4 A										
11	Sozialistisches Recht – Grundkurs	60						4 A									
12	Technisch-technologische Grundlagen	90			2	2	2 A										
13	Sozialistische Volkswirtschaft – Grundkurs	60					2	2 A									
14	Sozialistische Arbeitswissenschaften – Grundkurs	45											3 B				
15	Leitung in der sozialistischen Wirtschaft	30											2 B				
16	Geheimnisschutz	15							1 T								
17	weitere Lehrgebiete ^{2/} (Zeitfonds zur Verfügung der Sektion) – vgl. Textteil, Abschnitt 2.1.	60									3 B		2 B				
18	Fremdsprachen – 1. Fremdsprache (240) – 2. Fremdsprache (120)	360		4 (4)	4 (4)	4 (4)	4 (4) A	3 (3)	3 (3)				3 (3)	A			
19	Sport	170		2	2	2	2	2	2	2	T						

110

20	Ökonomie des Tourismus darunter Informatik-Labor	300 (30)	30	2	2	2	4 Z	6	6						
21	Spezialisierung in der Fachrichtung ^{3/} (Zeitfonds zur Verfügung der Sektion) darunter Oberseminar	225 (45)						3	6			8	H		
22	weitere Lehrveranstaltungen ^{4/} (Zeitfonds zur Verfügung der Sektion)	120													
Gesamtstundenzahl/Wochenstunden		2600		28	26	29	27	26	20	18					
vorlesungsfreie Zeit – Wochen –				5	5	4		4		4					
Praktikum – Wochen –									12						

/1/ T = Testat, B = Beleg, Z = Zwischenprüfung, A = Abschlußprüfung, H = Bestandteil der Hauptprüfung
 /2/ wahlobligatorisch
 /3/ wahlobligatorisch; mögliche Lehrgebiete – vgl. Abschnitt 2.2.2.6.
 /4/ wahlobligatorisch wie Pos. 17 (die Semesterzuordnung wählt der Student)

111